

VEREINFACHTE FESTSTELLUNG DER ENTGELTGRUPPE

Hinweis:
Den Vordruck bitte in 2-facher Ausfertigung mit
Unterschrift an die Personalstelle zurücksenden.
Vordruck ist zwingend für die Auszahlung der
Bezüge erforderlich.

1. Persönliche Verhältnisse

Name N.N.	Vornamen	Geburtsdatum
Abgeschlossene Berufs-/Hochschulausbildung als abgeschlossenes Studium einer Geisteswissenschaft, Digital Humanities oder der (angewandten) Informatik		
Arbeitszeit 66% (Teilzeit)		

2. Auszuübende Tätigkeit ab Projektbeginn

Darstellung der Arbeitsvorgänge	Zeitanteil in %
Wissenschaftliche Dienstleistungen in der Forschung im Sinne von Art. 21, 22 Abs. 1 und 2 BayHSchPG durch Mitarbeit im durch Drittmittel finanzierten Forschungsprojekt „Virtuelle Verbund-Systeme und Informations-Technologien zur touristischen Erschließung von kulturellem Erbe“:	
<ul style="list-style-type: none"> Beratende Mitwirkung bei der Planung der musealen Medientürme in Passau und Kufstein, v.a. technische Planung 	10
<ul style="list-style-type: none"> Erstellung des inhaltlichen Gesamtkonzeptes der Ausstellungsprototypen sowie der standortübergreifenden Storyboards, Abstimmung mit den musealen Partnern und der Kunstgeschichte 	10
<ul style="list-style-type: none"> Erstellung von Exponaten (v.a. in Textform) aus den von ViSIT generierten 3D-Modellen (Online- und In-Situ-Exponate) 	35
<ul style="list-style-type: none"> Mitwirkung bei der Erarbeitung des ViSIT-Daten- und -Metadatenmodells für die 3D-Digitalisate durch die Informatikpartner („kulturwissenschaftliche Modellierung“) 	15
<ul style="list-style-type: none"> Begleitende Evaluierung der Digitalisierung und Modellerstellung aus Perspektive der Digital Humanities, Mitentwicklung von <i>Best Practices</i> 	10
<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeit bei der Evaluation bestehender Sammlungsdatenbanken von Museen und weiteren Kulturerbe bewahrenden Institutionen, Abstimmung mit Informatikpartner 	10
<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeit bei der Evaluation bestehender musealer Interaktions- und Visualisierungsansätze 	10

3. Ergebnis

Der Beschäftigte ist somit in die Entgeltgruppe 13 eingruppiert.

(Entgeltgruppe ...13..... des Teils ...II..... Nr. 6 der Entgeltordnung zum TV-L)

Passau, den

.....

Unterschrift Vorgesetzte/r

Erläuterungen:

Dieser Vordruck ist zu verwenden, wenn sich die Eingruppierung bereits zweifelfrei aus den einschlägigen Tätigkeitsmerkmalen ergibt, insbesondere wenn

- Die Eingruppierung nur durch die Berufsausbildung und die entsprechende Tätigkeit ohne Heraushebungsmerkmale bestimmt ist,
Beispiele:
Ingenieur mit entsprechender Tätigkeit in Entgeltgruppe 10 TV-L
Beschäftigte mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulausbildung in Entgeltgruppe 13 TV-L
- die überwiegend ausübende Tätigkeit von speziellen Tätigkeitsmerkmalen eindeutig erfasst wird, so dass sich weitere Feststellungen erübrigen.
- Beispiele:
Eingruppierung der Beschäftigten im Pflegedienst (Teil IV der Entgeltordnung zum TV-L) Beschäftigte mit abgeschlossener wissenschaftlicher Hochschulbildung, denen mindestens 5 Beschäftigte mindestens der Entgeltgruppe 13 TV-L ständig unterstellt sind (Entgeltgruppe 15 Fallgruppe 2 TV-L)
Die Darstellung der sonstigen Anforderungen muss zweifelsfrei erkennen lassen, welche Arbeitsvorgänge erhöhte Anforderungen bedingen und auf welchen Umständen diese beruhen. Bei mehreren Heraushebungsmerkmalen ist jedes für sich schlüssig zu begründen.

Zusammenfassung

Im ersten Teil sind alle Arbeitsvorgänge einzutragen, die von besonderen Tätigkeitsmerkmalen – das sind insbesondere Funktionsmerkmale – erfasst werden. Im zweiten Teil sind die Arbeitsvorgänge zu erfassen, die allgemeinen Tätigkeitsmerkmalen – dies – sind die jeweiligen Entgeltgruppen des Teils I der Entgeltordnung zum TV-L – zuzuordnen sind. Es sind bereits die häufigsten Bewertungskriterien des Teils I der Entgeltordnung zum TV-L eingetragen. Sind andere allgemeine Merkmale einschlägig, bedarf es einer entsprechenden Eintragung in den noch verfügbaren freien Raum.